

Werk

Label: Advertising

Ort: Tübingen

Jahr: 1910

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?490492916_1910_0013|log46

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Verlag von J. C. B. MOHR (Paul Siebeck) in TÜBINGEN.

Kulturwissenschaft und Naturwissenschaft.

Von

Heinrich Rickert,

Professor an der Universität Freiburg i. B.

Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage.

8. 1910. M. 2.50. Gebunden M. 3.75.

Soeben beginnt zu erscheinen:

LOGOS

Internationale Zeitschrift für Philosophie der Kultur

Unter Mitwirkung von

Rudolf Eucken, Otto Gierke, Edmund Husserl,
Friedrich Meinecke, Heinrich Rickert, Georg Simmel,
Ernst Troeltsch, Max Weber, Wilhelm Windelband,
Heinrich Wölfflin

herausgegeben von

Georg Mehlis.

Ein Band von 3 Heften kostet im Abonnement M. 9.—.

In unserer Zeit drängt die Philosophie zum Leben, das Leben zur Philosophie. Diesen Zusammenhang zwischen der Philosophie und der lebendigen Kultur will der »Logos« vermitteln und selber neue Kultur schaffen. Eine nationale und eine internationale Aufgabe hat er sich gestellt. Die wertvollsten Kulturgüter unserer Nation, Wissenschaft und soziales Leben, Kunst und Religion will er der philosophischen Betrachtung unterwerfen, und darüber hinaus ist er bemüht, die Errungenschaften der verschiedenen Völker zu vermitteln und zum gegenseitigen Verständnis zu bringen.

Will er seine Aufgabe lösen, so kann er der engen Fühlung mit den einzelnen Kulturwissenschaften nicht entbehren, und er nennt deshalb unter seinen Mitwirkenden ausdrücklich auch Vertreter der Theologie, der Jurisprudenz, der politischen Geschichte, der Volkswirtschaftslehre und der Kunstwissenschaft.

Der Logos gibt ferner seinen Lesern die Möglichkeit, über die wichtigsten kulturellen Fragen, welche die fremden Nationen beschäftigen, sich weit schneller zu unterrichten, als das bisher geschehen konnte. Namhafte Gelehrte des Auslands gehören zu seinen Mitarbeitern.

Der Logos wendet sich an alle Gebildeten, besonders aber an alle diejenigen, die am Erziehungswerke unseres Volkes mitarbeiten und denen eine philosophische Vertiefung unseres Lebens und Lebensinhaltes am Herzen liegt.

Bei sehr guter Ausstattung ist der Abonnementspreis möglichst nieder gestellt.

Der Begriff der Seele und die Idee der Unsterblichkeit bei Wilhelm Wundt.

Darstellung und Beurteilung

von

Gerhard Heintzelmann,

Lic. theol.

8. 1910. M. 2.—.
